

Impressum:

MI: Land Oberösterreich

Hsg.: Amt der oö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum

Schriftleitung: Mag. Dr. Peter Assmann,

Doz. Dr. Franz Speta

Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek

Layout: Mag. Christoph Luckeneder

Herstellung: Text+Bild, Linz; Druckerei Trauner

Titelbild: Einladungscover zur Ausstellung

„1000 + 1 Nacht“

1000 + 1 Nacht

fragmentierte Erzählstücke
in der gegenwärtigen Kunst

Ausstellung in der
Landesgalerie Oberösterreich
vom 14. September
bis 12. November 2000

Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert erscheint als eine Geschichte der Abstraktion, also der Entfernung von der Gegenständlichkeit. Mit den Gegenständen in den Bildern gingen zwangsläufig auch die Inhalte verloren, die die Grundlage für erzählerische Strukturen in der bildenden Kunst sind. Die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts ließ also über lange Perioden hinweg kein Erzählen zu, doch scheint gerade in den letzten Jahrzehnten das Phänomen der Erzählung wieder an Bedeutung zu gewinnen.

Der Linzer Schriftsteller und Künstler Peter Kraml, der die Ausstellung in der Landesgalerie Oberösterreich gemeinsam mit Peter Assmann kuratiert, versucht in der aktuellen bildenden Kunst Erzählweisen – wenn auch nur in fragmentierter Form – aufzuspüren. In besonderem Maße zeigen sich erzählerische Tendenzen in Foto- und Videoarbeiten, denen deshalb ein hoher Stellenwert in der Ausstellung eingeräumt wird. Gleichzeitig werden aber auch klassische Malerei auf Leinwand und raumfüllende Installationen zu sehen sein. Ausgangspunkt der konzeptuellen Überlegungen Peter Kramls sind die Erzählungen aus „1000 + 1 Nacht“, die „in ihrem großen Entwurf die Welt im Blick haben, in ihren Details allerdings sehr subtile Fragmente des menschlichen Lebens sind“.

In einer nicht nur räumlich zentralen Position der Ausstellung befindet sich das Gemälde „Der Märchenerzähler“ (1866) von Anselm Feuerbach als ein Referenzpunkt für die Konzeption der Schau. Wie die Zuhörerinnen sich um den persischen Märchenerzähler gruppieren, so entwickeln sich auch in den realen Räumen der Ausstellung die Themen, denen die künstlerischen Beiträge zugeordnet sind, um das Bild des Erzählers herum. Auch sie sind der Gedankenwelt aus 1000 + 1 Nacht entlehnt, gleichzeitig aber allgemeingültige Aspekte des menschlichen Daseins: Sie stehen unter Begriffen wie Zauber, Abject, Raub, Mord, Sexualität, Tod und Begehren.

Weiters zugeordnet wurden den einzelnen Kunstwerken kurze neu übersetzte Texte aus „1000 + 1 Nacht“ von Peter Kraml, die fast unsichtbar einen Ariadnefaden durch die Ausstellung ziehen. Wie schon bei der Ausstellung „Schöpfungszeiten“, bei der der Schriftsteller Bodo Hell zu den Themen und Kunstwerken poetische Texte verfasste, ist es also auch hier wiederum dieses Zusammenspiel von literarischer und bildender Kunst, die ein wichtiges Spannungsmoment der Ausstellung ausmachen wird.

G. Spindler

OÖ. MUSEUMSJOURNAL

FOLGE 9 • SEPTEMBER 2000

10. JAHRGANG

Teilnehmende KünstlerInnen:

Minna Antova, Dietmar Brehm,
Mat Collishaw, Alix Delmas, Susan Erony /
Erika Marquardt, Penelope Georgiou,
Robert F. Hammerstiel, Jane Hammond,
Bernadette Huber, Marie-Jo Lafontaine,
Andrea Macho, Judith Huemer, Sean Mellyn,
Aldo Mondino, Sigrid Pohl, Markus Riebe,
Michael St. John, Rosemarie Trockel

Die Landesgalerie in neuen Händen



Foto: B. Ecker

Nach der Bestellung von Peter Assmann zum Direktor des oberösterreichischen Landesmuseums übernahm Anfang Juli Martin Hochleitner die Leitung der Landesgalerie. Damit liegt nun die wissenschaftliche Betreuung der oberösterreichischen Gegenwartskunst in vier neuen Händen: Gabriele Spindler ist ja bereits seit Jänner dieses Jahres als Kunsthistorikerin in der Landesgalerie.

In Salzburg geboren, arbeitete Martin Hochleitner nach seinem Doppelstudium Archäologie und Kunstgeschichte seit 1992 in der Landeskulturabteilung, wo er die Kulturförderung in den Bereichen Film, Architektur und bildende Kunst betreute und für die Veranstaltung von Symposien und die Kunstankäufe zuständig war. Seit 1997 ist Hochleitner Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Linzer Kunstuniversität. In der Organisation von Ausstellungen kann er bereits auf wichtige Erfahrungen zurückblicken: Nach einer Präsentation über aktuelle Malerei aus Oberösterreich in Brüssel 1994 kuratierte er 1995 die Ausstellung „Oberösterreich: Bildende Kunst 1945 und 1955“ für das Schlossmuseum. Sehr engagierte Projekte für die junge Kunstszene in Oberösterreich veranstaltete er in der Galerie im Stifterhaus, die er gemeinsam mit Peter Assmann initiierte und betreute.

Die Kunsthistorikerin Gabriele Spindler kam von Wien nach Linz, nachdem sie mehrere Jahre den Bereich Öffentlichkeitsarbeit in der Österreichischen Galerie Belvedere betreut hatte, wo Kontakte zu MedienvertreterInnen und die Vermittlung musealer Inhalte sowie die Organisation von Veranstaltungen zu ihren Aufgabenbereichen zählten. Davor studierte die Oberösterreicherin Kunstgeschichte und Italienisch an der Universität Salzburg und absolvierte einen Hochschulkurs für Kulturjournalismus und kulturelle Öffentlichkeitsarbeit am International Center for Culture and Management. Wertvolle Auslandserfahrungen und Kenntnisse über internationale Sammlungen der Kunst des 20. Jahrhunderts erwarb sie unter anderem durch Praktika im Peggy Guggenheim Museum in Venedig und im Centre Georges Pompidou in Paris.

Es ist erfreulich, dass mit dem neuen wissenschaftlichen Team die Betreuung der modereren und zeitgenössischen Kunst in der Landesgalerie Oberösterreich in jungen und doch im Kulturbetrieb bereits erfahrenen Händen liegt.

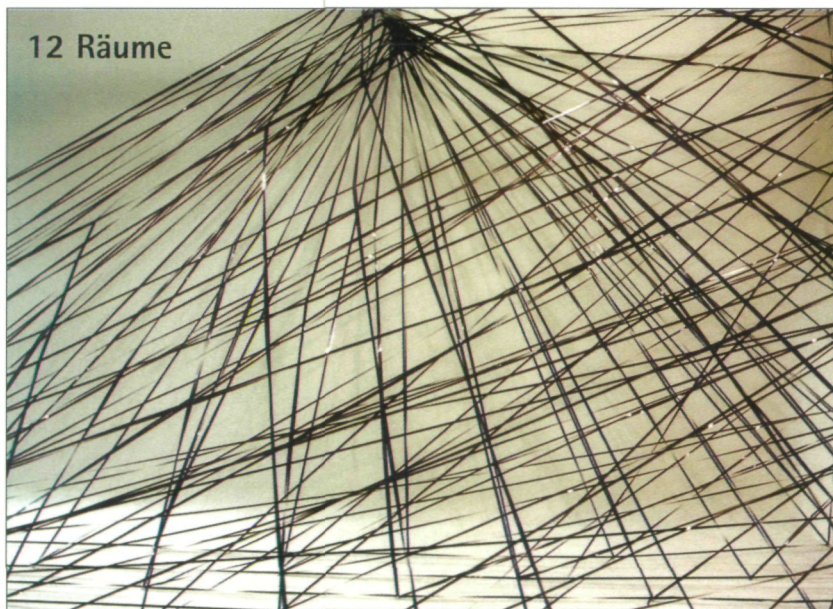
G. Chalopek

„12 Räume“

Ausstellung in der „Anderen Galerie“ (vormals „Kindergalerie“) der Landesgalerie Oberösterreich, vom 14. September bis 10. Oktober 2000

Das Jugendkunstprojekt „12 Räume“ der 8B am Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare Salzburg stellt zum ersten Mal den Versuch dar, im Unterricht ein Kunstprojekt zu realisieren, bei dem der Lehrer zu seinen Aufgaben im Rahmen des Unterrichts seine Kompetenz als bildender Künstler direkt einbringt und eine Gemeinschaftsarbeit initiiert, begleitet und betreut. Pädagogische Prozesse des Vermittelns und Gestaltens werden Gegenstand eines künstlerischen Konzepts, das der Kunsterzieher in den Diskurs der Gegenwartskunst einbringt.

Ausgangspunkt war die Frage „Was ist Kunst?“ und das vergebliche Ringen nach einer allgemein gültigen Definition. Schließlich suchte jeder Schüler für sich nach einer Antwort und setzte diese in seinem Kunstwerk um.



Stefan König, Florian Hinteregger:
„verNETZT“ (Einladungscover)

Der Titel der Ausstellung knüpft an diese Überlegungen an: „Raum“ ist mehrdimensional – das Zimmer, die gebaute Umwelt; der soziale Raum, der von den Handlungen, Wünschen und Vorstellungen der Menschen geprägt ist. Auch die Zeit ist ein Raum.

Die Eröffnung dieser Ausstellung erfolgt am Mittwoch, den 13. September 2000 um 17.00 Uhr in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie Oberösterreich.

Zu sehen ist die Chronologie des Projekts auch im Internet unter

<http://www.meineseite.i-one.at/projekt/>

B. Süß

Vermittlungsprogramme für Kinder am OÖ. Landesmuseum

Linzer Schlossmuseum

Herbstzeit ist Wanderzeit. Mit den Kindern wandern wir bei den TiM-Veranstaltungen „Von Ansicht zu Ansicht“ vom Norden bis zum Süden Oberösterreichs, bestaunen die schönsten Orte und hören dazu Sagen und Geschichten. Anschließend malen wir auf riesigen Transparenten mit dicken Pinseln unsere eigenen Ansichten von Oberösterreich.

Am Samstag, den 30. September um 17 Uhr erzählt der Märchenerzähler Helmut Wittmann Sagen und Märchen von Oberösterreichs verwunschenen Plätzen, versunkenen Kirchen und vergangenen Zeiten.

Landesgalerie OÖ.:

„Traumwerkstatt“

Eigenes Papier geschöpft wurde in der Traumwerkstatt zur Ausstellung „Schöpfungszeiten“. Bei der nächsten Ausstellung „1000 + 1 Nacht“, die am 13. September eröffnet wird, werden in der Traumwerkstatt, die von Scheherezade begonnenen Geschichten aus dem Orient in eigenen Bildern weiter erzählt.

Biologiezentrum

„Sumpfschildkröten“

Die vom Aussterben bedrohte Tierart die „Europäische Sumpfschildkröte“ lernen die Kinder in der Ausstellung im Biologiezentrum kennen. Anschließend bedrucken sie T-Shirts mit der seit 20 Millionen Jahren gleich gebliebenen Körperform der Schildkröten.

Termine siehe Veranstaltungskalender.

Peter Kubovsky:

„Die andere Seite“ in frühen Arbeiten

Ausstellung im Kubinhaus Zwickledt vom 16. September bis 31. Oktober 2000, parallel zur Ausstellung „Werkübersicht“ im Museum Moderner Kunst in Passau (bis 26. November 2000)



Wir wandern „Von Ansicht zu Ansicht“ zu den schönsten Plätzen Oberösterreichs



Es macht Spaß in der Traumwerkstatt zu kneten und in der Pulpe „herumzugatschen“



Wir bedrucken T-Shirts.
Fotos: A. Bruckböck

Peter Kubovsky: Zwiegespräch, Rohrfeder, 1952. Foto: B. Ecker



Die „andere Seite“ in frühen Arbeiten des Zeichners und Malers Peter Kubovsky kommt in einer Ausstellung im Kubinhaus Zwickledt vom 15. September bis 31. Oktober 2000 zum Ausdruck.

Mit den Mitteln der Malerei oder häufiger mit der Technik der Tuschzeichnung agiert der Künstler als eine kreative Persönlichkeit, die sich der Herausforderung der formalen Gestaltung in absoluter Weise stellt. Formale Gestaltung meint hier keineswegs ein Festhalten von introspektiven Blickerfahrungen. Die Herausforderung der Form stellt sich vielmehr in die Nähe zur Konstruktion, zum wohl sortierten Aufbau eines Bildgefüges bzw. zur Frage nach dem Umgang mit tektonischen und architektonischen Gestaltungskräften.

Peter Kubovsky sucht die Herausforderung der Form immer als spannungsvolle Reibungsfläche zur Frage nach der Wirklichkeitserfahrung des Menschen. Das Geschaute ist ihm stets Anlass für die Frage nach der Form.

P. Assmann

Aus der Museumsbibliothek Investition in die Zukunft

Die Bibliothek des OÖ. Landesmuseums ist seit kurzem im Probebetrieb an das österreichische Bibliotheken-Verbundsystem ALEPH 500 angeschlossen.

Zu diesem Verbund gehören schon alle Universitätsbibliotheken, die Nationalbibliothek und zahlreiche andere wissenschaftliche Bibliotheken Österreichs.

Unter der Leitung der Landesbibliothek, die bereits seit Februar dieses Jahres mit ALEPH arbeitet, ist die Museumsbibliothek nun die zweite Landesinstitution, die diese Umstellung wagt und die erste Museumsbibliothek österreichweit.

Das bedeutet einerseits das Abschiednehmen von gut bekannten Arbeitsabläufen, das Erlernen und Einüben neuer Regelwerke sowie die Anschaffung zusätzlicher technischer Ausrüstung. Andererseits bekommt man ungeahnte Recherchemöglichkeiten für die bibliothekarische Tätigkeit, man kann sich die bereits geleistete Arbeit von vielen Kollegen zunutze machen und steht im ständigen Austausch mit diesen.

Selbstverständlich stellt diese Systemänderung eine langfristige Herausforderung für alle Mitarbeiter dar: Kurse, Weiterbildung und Übung sind erforderlich. Ich habe die erfreuliche Erfahrung gemacht, dass kollegiale Hilfe in allen Instituten gern geboten wird. Wir nehmen sie ebenso gern an!

Da im gesamten deutschen Sprachraum das ALEPH-Bibliothekssystem im Vormarsch ist – wir können die Daten des ausgezeichneten Bayerischen Verbundes schon nützen! – stellt die Teilnahme daran die Investition für die Zukunft dar!

W. Faißner



MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug,
Kubinkabinett

Sonderausstellungen/Projektpräsentationen:

„Schöpfungszeiten – wie was zustande kommt“;
8. 6. bis 3. 9. 2000

Projekt „Playgrounds“ von Peter Friedl; Dauerpräsentation

Ausstellungseröffnung:

Mi., 13. 9. 2000, 18.00 Uhr: „1000 + 1 Nacht“ –
Fragmentierte Erzählstücke in der gegenwärtigen Kunst
Dauer der Ausstellung: 14. 9. – 12. 11. 2000

Andere Galerie (vormals Kindergalerie):

Ausstellungseröffnung:
Mi., 13. 9. 2000, 17 Uhr: „12 Räume“ – Schüler des Privat-
gymnasiums Salzburg-Liefering präsentieren ihre Werke zum
Thema „Was ist Kunst?“

Dauer der Ausstellung: 14. 9. bis 10. 10. 2000

(Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem
Eintritt für Familien!)

Weitere Veranstaltungen der Landesgalerie

Oberösterreich:

Sonntagsmatinee:

So, 3. 9. 2000, 11 Uhr, zur Ausstellung „Schöpfungszeiten“:
Musikalische Interpretationen zur „Schöpfung“ von Joseph
Haydn.

Film von Walter Wippersberg: „Das Fest des Huhnes“.
Frühstück ab 9.30 Uhr,

ab 11 Uhr Traumwerkstatt für Kinder: Fantastische
Geschichten aus dem Orient werden in eigenen Bildern
weitererzählt.

Fachführung durch die Ausstellung

„1000 + 1 Nacht“:

So, 24. 9. 2000, 15.30 – 16.30 Uhr (Mag. Gabriele Spindler)

Traumwerkstatt für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren

So, 3. 9. 2000, 11 Uhr, in der Ausstellung Schöpfungszeiten
(während der Sonntagsmatinee)

Fr, 22. 9. 2000, 14.00 – 15.45 Uhr, in der Ausstellung
„1000 + 1 Nacht“

Traumwerkstatt für Erwachsene:

Fr, 22. 9. 2000, 16.00 – 17.45 Uhr, in der Ausstellung
„1000 + 1 Nacht“

Familiennachmittag

Fr, 29. 9. 2000, 15.00 – 16.45 Uhr, in der Ausstellung
„1000 + 1 Nacht“

Aus organisatorischen Gründen ist zu allen Veranstaltungen
der Traumwerkstatt eine Anmeldung erforderlich!
(Telefonnummer: 0732/774482-49)

Öffnungszeiten Landesgalerie Oberösterreich:

Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So, Fei 10–17 Uhr, Montag geschlossen.
Information und Anmeldungen: 0732/774482-49

Schlossmuseum Linz, Tummelpl. 10



Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt
Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente,
Numismatik, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum).

Sonderausstellungen:

„Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen
Ortsansichten“; 14. 4. bis 29. 10. 2000

„Linzer Teppiche – die Linzer Wollzeugfabrik“;
28. 6. bis 17. 9. 2000

(Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem
Eintritt für Familien!)

Weitere Veranstaltungen des Schlossmuseums:

Begleitveranstaltungen in der Ausstellung „Von Ansicht zu
Ansicht“:

Sonderführungen: jeden Sonntag, 14 Uhr sowie nach Anmel-
dung (0732/774419-31)

„Sagen-hafter“ Abend: Helmut Wittmann erzählt von ver-
schwundenen Plätzen, versunkenen Kirchen und vergangenen
Zeiten – eine Sagenwanderung durch die Ausstellung
„Von Ansicht zu Ansicht“.

Termin: Sa, 30. 9. 2000, 17 Uhr

Kindernachmittage TiM (Treffpunkt im Museum):

Wir wandern „Von Ansicht zu Ansicht“ zu den schönsten
Plätzen und malen auf riesigen Transparenten unsere eigenen
Ansichten von Oberösterreich.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Termine: Mi, 6. 9., Sa, 9. 9., und Sa, 23. 9. 2000, jeweils 14.00 –
16.00 Uhr

Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 6 Personen sind
eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Kosten S 50,- (incl. Führung und Material).
Anmeldung unter Telefon 0732/774419-31.

Begleitveranstaltungen in der Ausstellung „Linzer Teppiche“:
Sonderführungen: jeden Samstag, 14.30 Uhr sowie nach
Anmeldung (0732/774419-31)

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche:

Führungen zu folgenden Spezialthemen:

1. Die Wollzeugfabrik – der Beginn der modernen Linzer
Industrialisierung

2. Kinderarbeit – Frauenarbeit. Die Wollzeugfabrik, eine
Arbeitsstätte für die ganze Familie.

Ferner werden Führungen in Kombination mit einem Workshop
angeboten:

1. Rollenspiel: Kinder stellen die soziale Situation der damaligen
Familien / Kinder dar

Kinder spielen Arbeiter der Wollzeugfabrik

2. Gestaltung eines Teppichmusters mit Aquarellfarben

Termine für Gruppen ab 6 Personen nach Vereinbarung unter
Telefon: 0732/774419-31

Öffnungszeiten Schlossmuseum:

Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, Fei 10–16 Uhr, Montag geschlossen.

Information und Anmeldungen: 0732/774419-31

Biologiezentrum Dornach, J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz



Sonderausstellung:

„Sumpfschildkröten“; 14. 4. bis 6. 10. 2000

Kindernachmittage TiM (Treffpunkt im Museum) in der Aus-
stellung „Sumpfschildkröten“: Wie kann man diese vom Aus-
sterben bedrohten Tiere schützen? Bedrucken von T-Shirts mit
Motiven von Schildkröten.

Termine:

Do, 7. 9. und 21. 9. 2000, jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr

Materialkostenbeitrag S 30,- (ohne T-Shirt).

Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54.

Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum Dornach

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Fr, 22. 9. 2000, 19 Uhr: Zum 70. Geburtstag von Prof. F. Grims
im Heimathaus in Ried i. L.: Diavortrag: Mag. O. Stöhr,
Salzburg: Floristische Streifzüge durch den Kobernauherwald.

Do, 28. 9. bis So, 1. 10. 2000: 9. österreichisches Botanikertref-
fen in Illmitz, Burgenland. (Anmeldungen bei Doz. Dr. Franz
Speta, Biologiezentrum, Linz, Telefon 0732/759733-40).

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

Fr, 1. 9. 2000, 19 Uhr: Entomologisches Seminar. Besprechung
der Ergebnisse der Sammelsaison 2000.

Fr, 15. 9. 2000, 19 Uhr: Entomologisches Seminar. EDV-Samm-
lungsaufnahme der Spheciden und Etikettierung von Schmetter-
lingen.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 4. 9. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Selbstgesammelte Pilze mitnehmen!

Mo, 18. 9. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Selbstgesammelte Pilze mitnehmen!

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 14. 9. 2000, 19 Uhr: Diavortrag: J. Garcia-Latorre, Wien:
Ökologie und Geschichte der ariden Gebiete im Südosten
Spaniens.

Do, 28. 9. 2000, 19 Uhr: Buchvorstellung und Diavortrag:
Dr. G. Aubrecht, Linz und Dr. G. Holzer, Linz: Stockenten.
Biologie – Ökologie – Verhalten.

Öffnungszeiten Biologiezentrum Linz-Dornach:

Mo–Fr: 9–12 Uhr, Mo, Di, Do: 14–17 Uhr, Sa, So, Fei geschlossen.

Gruppenführungen (ab 15 Personen) gegen rechtzeitige Voran-
meldung auch am Wochenende möglich!

Kubinhaus Zwickledt, Wernstein am Inn



Laufende Ausstellung:

Herbert Friedl: „Schattenwelten“ - Radierungen (veranstaltet
vom OÖ. Kunstverein); 12. 8. bis 10. 9. 2000

Ausstellungseröffnung

15. 9. 2000, 17.30 Uhr: Peter Kubovský: Die „andere Seite“ in
frühen Arbeiten

(veranstaltet von der Landesgalerie OÖ.), parallel zur Ausstel-
lung im Museum moderner Kunst in Passau

Dauer der Ausstellung: 15. 9. – 31. 10. 2000

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10–12 und 14–16 Uhr, Fr 9–12 und
17–19 Uhr, Sa/So/Fei 14–17 Uhr, Mo geschlossen.

Tel. 07713-6603

Photomuseum im Marmorschloß, Bad Ischl



Karl Defner – „Harmonie der Landschaft“; 1. 4. bis 29. 10. 2000.
Öffnungszeiten: täglich von 9.30 – 17 Uhr. Tel. 06132/24422

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [09_2000](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2000/9 1](#)